

empfehle ich den schrecklichen Uebergang meines Geistes.

Anwendung.

Es muß uns an keinem Geschäfte so viel gelegen sein, als an dieser schrecklichen Stunde, an diesem letzten Augenblicke, von welchem unsere Ewigkeit abhängt. Ist dieser wichtige Schritt einmal verfehlt, so kann er ewig nicht mehr verbessert werden. Damit du dich also deswegen in Sicherheit setzest, so trage eine wahre Andacht zu Jesu in Seinen Leiden und in Seiner Todesangst. Bitte täglich die heiligste Dreieinigkeit, daß Sie dir durch die Verdienste Jesu Christi die Beharrlichkeit bis an's Ende und einen heiligen Tod verleihen wolle. Bitte auch Maria die heiligste Jungfrau als die Fürsprecherin und Mutter der armen Sterbenden.

XXIX. Betrachtung.

Jesus stirbt am Kreuze.

Erster Punkt.

Erwäge, wie der sterbende Heiland, nachdem Er den Geist Seinem himmlischen Vater empfohlen hatte, Sich der Schwachheit nun gänzlich überläßt, Er neigt das Haupt, Er schließt

die Augen und stirbt. Jesus stirbt, und bei Seinem Tode wird der Vorhang entzwei gerissen, die Erde bebt, die Felsen werden gespalten, die Berge zittern, die Gräber öffnen sich, alle Geschöpfe legen ihre Traurigkeit und ihren Schmerz an den Tag. Er ist gestorben, o ihr grausamen Juden! Er ist gestorben, euer König und euer Heiland! Seid ihr denn noch nicht gesättigt? Ist euch noch kein Genüge geleistet? seid ihr noch nicht zufrieden? Sehet, Er ist gestorben, ihr habt Ihn ja getödtet. Was hat euch der liebvolkste Herr gethan? wodurch hat Er euch betrübt? Redet, gebet Antwort!

Meine Seele, was thust du? was denkst du? Die Henkersknechte selbst sind mit Scham erfüllt; sie weinen, sie schlagen an ihre Brust, und Einer unter ihnen bekennet sogar Jesum als den wahren Sohn Gottes. Und du, o meine Seele, die du so viele Wohlthaten von Jesu empfangen hast, wirst du von keiner Reue gerührt? weinst du nicht? betrübst du dich nicht, da du doch mit deinen Sünden das Leiden und den Tod deines Herrn erneuert hast? O Herr! mit deiner kräftigen Gnade hast Du die Herzen der Henkersknechte und Juden erweicht; ach, erweiche auch, ich bitte Dich, erweiche und zerknirsche mein steinhartes Herz, damit ich meine Sünden aus Liebe zu Dir bitterlich beweine, da Du aus Liebe zu mir am Kreuze gestorben

bist. Meine Seele, bleibe auf dem Kalvarienberge unter dem Kreuze stehen, und betrachte deinen durchstochenen und verblichenen Heiland; sieh da deinen Vater, deinen Bräutigam, deinen Gott; sieh, wie Er von Beulen und Wunden ganz bedeckt, wie Er bleich und entfärbt ist; sieh Ihn an, o wie erbärmlich ist dieser Anblick!

Zweiter Punkt.

Erwäge, wie ein Soldat dem verstorbenen Jesus mit einer Lanze die Seite öffnet, und das Herz durchsticht, woraus Blut und Wasser fließt. Und so wollte der unendlich gütige Jesus dir auch noch das wenige Blut geben, welches in Seinem Herzen zurückgeblieben war, um dich auf diese Weise immer mehr und mehr zu Seiner Liebe zu verbinden. O Pforte des Paradieses! o Heiligthum der Juden! o Ruhe der Bedrängten! o heilige Seitenwunde! die Du die Seele mit Liebe erfüllst, ich bete Dich an. Ach, meine Seele, lege doch alle Liebe zu den Geschöpfen ab, und liebe Gott; ja, liebe Ihn; stirb der Welt ab aus Liebe zu deinem gekreuzigten Heiland, der aus Liebe zu Dir gestorben ist.

Flieh, meine Seele, von der böshaftern Welt, mache dich von den treulosen Geschöpfen los, und verbirg dich in das heiligste Herz

Jesu, wo du Stärke in Trübsalen, Erleichterung in Beschwerden, Sieg in Versuchungen, Erquickung in den Peinen, und endlich jenen Frieden finden wirst, welchen du in dieser jammervollen Welt, und bei den wankelmüthigen Geschöpfen zwar suchst, aber nicht findest; bei Jesu wirst du mit dem zeitlichen Frieden auch das ewige Leben erlangen. O mein liebster Heiland! nimm mich in Deine Arme auf, verbirg mich in Dein Herz, entzünde mich mit Deiner Liebe. Von nun an will ich der Welt absterben, mich selbst verläugnen, den Geschöpfen gekreuzigt sein, und nur leben und brennen von Dankbarkeit und Liebe gegen Dich, mein einziges und höchstes Gut, damit auch ich sagen kann: „Mir ist die Welt gekreuzigt, und ich der Welt.“ (Gal. 6, 14.)

A n w e n d u n g.

Aus Liebe zu dem verwundeten Herzen Jesu reinige dein Herz von allen irdischen Anmuthungen; opfere dem heiligsten Herzen Jesu täglich eine gewisse Zahl der Uebungen der Liebe und der Abtödtung des Herzens auf. Rufe also mit dem königlichen Propheten: „Erschaffe ein reines Herz in mir, o Gott, und erneuere einen aufrichtigen Geist in meiner Brust!“ (Psalm 50, 21.) Wenn sich dein Herz von andern Neigungen hinreißen lassen will, welche nicht von Gott sind, so bringe es wieder zu recht, und wende es zum heiligsten Herzen Jesu, wenn es dich auch Gewalt kosten sollte, und wenn

es unter Schmerzen deines irdischen Herzens geschehen müßte; verwunde dein Herz mit Unterdrückung deiner bösen Neigungen, damit du dem verwundeten Herzen Jesu ein glorreiches Opfer bringest.

XXX. Betrachtung.

Von dem Himmel.

Erster Punkt.

Erwäge, meine Seele, die unaussprechlichen Freuden, welche du nach dem kurzen Laufe dieses armseligen Lebens in dem Himmel genießen wirst, wenn du jetzt deinem Gott dienst. Der heilige Paulus, welcher in den Himmel verzückt worden ist, sagte, die Herrlichkeit sei dort so groß, daß eine gleiche Freude kein Auge gesehen, kein Ohr gehört, und keines Menschen Herz verkostet habe. Meine Seele! wenn du Gott liebst, so wirst du dich freuen, wenn die Stunde deines glückseligen Hinscheidens heran-
naht, und du wirst voll Freude und Friede aus diesem Kerker ausgehen, um dich mit Gott zu vereinigen.

In den Armen Jesu und Maria's wirst du deinen Geist ganz sanft aufgeben, und von